



Grundsätze der Vermittlung:

Wir vermitteln Katzen nur zu zweit oder zu mindestens einer altersentsprechenden Katze dazu. Einzelkatzen (keine weiteren Katzen im Haushalt) werden nur bei gezeigter Unverträglichkeit mit Artgenossen von uns vermittelt. Dies steht in der jeweiligen Beschreibung des Tiers auf unserer Homepage. In diesem Fall suchen wir ein Zuhause, in dem die Katze nicht sehr lange allein ist im Alltag. Als Einzelkatzen werden nur erwachsene Katzen vermittelt.

Schutzgebühr:

Das Retten unserer Katzen kostet viel Geld. Die Schutzgebühr ist ein Beitrag, um gemeinsam mit Spendengeldern annähernd auf den Betrag zu kommen, den wir pro Katze ausgeben. Der Auslandstierschutz bekommt im Gegensatz zu den deutschen Tierschutzvereinen keinerlei finanzielle Unterstützung. Die Schutzgebühr ist damit auch ein Beitrag, um trotz immer höher werdenden behördlichen Auflagen auch weiterhin neuen Notfällen grenzüberschreitend helfen zu können.

Die Schutzgebühr für unsere erwachsenen (kastrierten) Katzen beträgt 200 €, für unsere unkastrierten Kitten 150 €. Dies beinhaltet die Impfung (Katzenschnupfen, Katzenseuche, Tollwut), die Entwurmung, einen eventuellen Bluttest, den Microchip, den EU-Pass, angefallene Arztkosten und den Transport nach Deutschland.

Wir empfehlen Ihnen, eine Katze zu adoptieren, die sich auf einer unserer deutschen Pflegestellen befindet. Hier können wir intensivere Auskunft zum Verhalten, zum Wesen und zum Gesundheitszustand anbieten. Zudem ist der Reisetress verbunden mit der Klimaveränderung meist schon überwunden.

Vorbereitung der Vermittlung, Schutzvertrag und Reservierung

Vor jeder Reservierung eines Tieres erfolgt ein Hausbesuch bei Ihnen zu Hause. Dies dient dazu, Sie und alle Ihre Familienmitglieder kennenzulernen und zu sehen, in welche Hände „unsere“ Tiere kommen. Danach wird es „ernst“: Sowie wir die Schutzgebühr von Ihnen erhalten haben, wird das Tier final für Sie reserviert und aus der Vermittlung genommen. Die Kontonummer des Vereinskontos steht auf dem Muster-Vertrag (siehe Anlage) und auf unserer Homepage. Und: Sobald wir den Übergabetermin vereinbart haben, wird der Adoptionsvertrag erstellt.

Wenn von unserer Seite die Vermittlung nicht zustande kommen kann bekommen Sie selbstverständlich die schon überwiesene Schutzgebühr umgehend zurück. Dieser Fall würde z. B. in Notfallsituationen wie bei plötzlicher Krankheit des Tieres eintreten.

Abholung:

Nachdem alle „Formalitäten“ erledigt sind, dürfen Sie Ihr Tier abholen. Tiere, die auf einer Pflegestelle untergebracht sind, können dort abgeholt werden. Tiere, die sich noch in Spanien befinden, werden nach Absprache des Transporttermins an einem Treffpunkt in Empfang genommen.

Wann die Tiere bei Ihnen einziehen können, wird natürlich im Vorfeld mit Ihnen besprochen. Dies hängt sehr vom Tier ab (z.B. werden sehr junge Tiere im Regelfall erst ab einem bestimmten Alter abgegeben). Die Pflegestelle trifft die Entscheidung, wann ein Tier reisefertig ist.



Nach der Vermittlung:

Sollten Sie nach dem Einzug Fragen über Ihr/e Tier/e haben oder die Entwicklung läuft nicht so wie erwartet, bitte melden Sie sich umgehend bei dem Ansprechpartner, der die Vermittlung begleitet hat. Vielleicht brauchen Sie Hilfe oder Anregungen, um dem Tier die Eingewöhnung zu erleichtern? Wir kümmern uns umgehend um Ihr Anliegen und stehen Ihnen mit all unseren Erfahrungen aus vielen Vermittlungen gerne zur Seite.

Wichtiges und Grundsätzliches vor der Entscheidung zur Adoption:

Alle unsere Tiere hatten keinen guten Start ins Leben und/oder sind irgendwann einmal auf der Straße gelandet und zum Notfall geworden.

Für uns beginnt in jedem Fall nach der Übernahme erst einmal die „Komplettsanierung“, oftmals mit Zahnreinigung, Zahnextraktion, ggf. Antibiotika und vielleicht vorab noch eine Blutentnahme. Das Tier kann ja schließlich nichts dafür und wir möchten ihm doch die für uns bestmögliche Versorgung zukommen lassen. Bis diese Schützlinge dann in einem vermittlungsfähigen Zustand sind, vergehen oft einige Wochen oder Monate. Manche Tiere sind auch so schwach, dass sie erst einmal aufgepäppelt werden müssen. Unsere Pflegestellen – ob in Spanien oder in Deutschland - investieren viel Liebe, Zeit und Mühe in jeden einzelnen Schützling. Das sind Dinge, die man mit keinem Geld dieser Welt bezahlen kann. Dann sind die Tiere endlich soweit, dass sie vermittelt werden können. Sie sind geimpft, entwurmt, kastriert und weitestgehend gesund.

Trotzdem können wir natürlich keine Gesundheitsgarantie für die nächsten Jahre geben. Nicht nur bei Tierschutztieren, auch bei Tieren vom Züchter oder vom Bauernhof aus dem Nachbardorf besteht immer ein gewisses Risiko, dass schlummernde Krankheiten ausbrechen oder Mangelernährung, im Mutterleib schon gesetzt, später zu Erkrankungen führt.

Ein besonders gutes Werk ist es natürlich, speziell ein Tier zu adoptieren, das so gut wie keine Chance hat, ein neues eigenes Zuhause zu finden. Dazu gehören besonders alte Tiere oder solche mit Behinderung oder chronischer Krankheit.

Aber -egal ob alt oder jung: In jedem Fall kann eine neue Erkrankung auftreten oder eine verborgene schlummernde Krankheit ausbrechen. Dessen müssen Sie sich bewusst sein! Zu der Entscheidung für eines unserer Tiere gehört eine große Portion Geduld und natürlich auch die Bereitschaft, mit dem Tier durch eventuelle Krankheiten zu gehen. Sie sind vielleicht die einmalige Chance für dieses Tier, doch noch einige schönen Jahre zu erleben.

Wir möchten an dieser Stelle an alle Tierfreunde appellieren: Wir lieben „unsere“ Tiere wirklich und machen (fast) alles für sie. Wir können aber nicht in die Tiere hinein schauen und so bleibt uns eventuell einiges verborgen. Es ist keinem Tierschutz finanziell möglich, von jedem Tier eine Blutentnahme, ein Röntgenbild und vielleicht sogar einen Ultraschall anfertigen zu lassen. Das kann nur bei den Tieren gemacht werden, bei denen der Verdacht auf eine Krankheit besteht. Interessenten bekommen von uns ein Tier, das gesundheitlich „unauffällig“ ist. Eine „100% Versicherung“ für die Zukunft ist dies jedoch nicht. In dem Moment, in dem eine Diagnose gestellt wird, z.B. Diabetes, Leukose, Aids, Herzerkrankung usw., teilen wir das IMMER den Interessenten mit.

Bitte bedenken Sie dies und besprechen Sie sich im Familienkreis, bevor Sie sich für eine Adoption eines unserer Tiere entscheiden.